

Wiesbadener Kurier 10.03.2009

## **"Aha-Effekt" für alle Generationen**

10.03.2009 – WIESBADEN Von Felix Hooß

Ausstellung "Anne Frank - eine Geschichte für heute" /Umfangreiches Begleitprogramm



Anne Franks Tagebuch berührte Menschen auf der ganzen Welt. Eine Ausstellung in der Biebricher Oranier-Gedächtnis-Kirche dokumentiert nun ihr Leben. – Archiv

WIESBADEN. Anne Frank wäre am 12. Juni 80 Jahre alt geworden. Die Ausstellung "Anne Frank - eine Geschichte für heute" kommt Ende April nach Wiesbaden. Bereits morgen beginnt ein vielseitiges Rahmenprogramm, das sich mit dem Leben des jüdischen Mädchens auseinandersetzt.

Sie wurde nur 15 Jahre alt. Das Tagebuch der Anne Frank, in dem sie ihre Gedanken über den zunehmend schweren Alltag von Juden unter der Herrschaft der Nationalsozialisten, aber auch ganz normale Eindrücke eines jungen Lebens festhielt, berührte Menschen auf der ganzen Welt. Das Mädchen wurde zur Symbolfigur für die Opfer des Holocausts. Die Wanderausstellung des Anne-Frank-Zentrums Berlin gastiert vom 23. April bis 22. Mai in der Oranier-Gedächtnis-Kirche in Biebrich und dokumentiert Anne Franks Leben. Drum herum gestaltet der Trägerkreis des Projekts "Anne Frank - eine Geschichte für heute in Wiesbaden" ein Programm mit 60 Veranstaltungen, das bereits morgen (11.30 Uhr) mit dem Film "Freedom Writers" in der Caligari Filmbühne beginnt. "Wir wollen ältere, mittelalte und junge Menschen gleichzeitig ansprechen. Das Programm bietet viele Möglichkeiten", verrät Hendrik Hartemann von der Jugendinitiative Spiegelbild des Aktiven Museums Spiegelgasse. Reizvoll sei besonders, dass jeder seinen eigenen Zugang zu der Thematik bekomme und sich damit auseinandersetzen könne, welche Rolle Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus in der heutigen Gesellschaft spielen.

Ein Höhepunkt der kommenden drei Monate ist die Lesung mit Sally Perel "Ich war Hitlerjunge Salomon" am kommenden Dienstag (19.30 Uhr) im Kulturforum; Schirmherrin Heidemarie Wiczorek-Zeul wird am 3. Mai selbst eine Predigt in der Oranier-Gedächtnis-Kirche halten. Immer wieder werden junge Menschen aufgerufen, sich mit der Geschichte

Anne Franks und des Holocausts auseinanderzusetzen. Bei der Aktion "versteckt" können Jugendliche am 2. Mai in einem Baucontainer in der Fußgängerzone versuchen, sich in die Gefühle Anne Franks in ihrem Versteck hinein zu versetzen. Bei einer Veranstaltung im Clubheim des FV Biebrich 02 wird der Fußballer Bakary Diakité vom SV Wehen Wiesbaden mit jungen Kickern über Rassismus diskutieren.

Zentrales Element bleibt die Ausstellung "Anne Frank - eine Geschichte für heute": Schulklassen werden von eigens dafür geschulten Jugendlichen durch die Ausstellung geführt. "Das ist kein Geschichtsunterricht", erläutert Hendrik Hartemann. "Wir machen es spannend und haben die große Chance, so etwas attraktiver zu gestalten, als das vielleicht bisher passiert." Andrea Gotzel von der Jugendinitiative Spiegelbild hat die jungen Begleiterinnen und Begleiter selbst vorbereitet. "Die Ausstellung ist nicht so konzipiert, dass die Jugendlichen niedergeschlagen wieder raus gehen. Sie sollen mit einem "Aha" im Kopf raus gehen und zum Nachdenken angeregt werden", sagt sie. Engagement zeigen junge Menschen auch bei dem Workshop "Geschichte nachzeichnen". Dabei verarbeiten sie ihre Eindrücke aus den Gesprächen mit Zeitzeugen in Form selbst gezeichneter Comics. Der Wiesbadener Kurier wird das Projekt in den kommenden Wochen begleiten. Die fertigen Comics werden ab dem 20. Mai bis zum 12. Juni im Pressehaus ausgestellt.

Weitere Informationen zur Ausstellung und dem umfangreichen Begleitprogramm gibt es im Internet unter: [www.annefrank-wiesbaden.de](http://www.annefrank-wiesbaden.de).